

Evangelisches **Leben**

in und um Aschaffenburg



Aushalten ... was ich nicht ändern kann.

Oktober | November 2022

Editorial



Bild l.: Aykut Ince, pixelio.de

„Unaushaltbar“? Nächste Toilette in 5 km. Gesehen in Serbien.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Liebe Leserinnen und Leser, der Klimawandel wird von Jahr zu Jahr schwerer zu leugnen. Mit ihm gekoppelt ist die Frage der ungleichen Verteilung von Reichtum in der Welt - das eine lässt sich ohne das andere nicht lösen! Die CoViD-19 Pandemie ist fast in Vergessenheit geraten, wird sich aber jetzt im Herbst wieder in Erinnerung bringen. Der russische Präsident Putin hat sein Nachbarland, die Ukraine überfallen und damit bei uns eine Energiekrise ausgelöst. Die Preise steigen, die Inflation ist so hoch wie seit langer Zeit nicht mehr. Dazu noch die persönlichen Probleme und Päckchen, die jede und jeder mit sich trägt. Die Frage stellt sich: Wie halte ich das aus? So viele Krisen, auf die ich als Einzelner keinen Einfluss habe. Ich stehe hilflos daneben und kann nichts tun. Resilienz (lat. resilire: abprallen, nicht anhaften), vielleicht am besten übersetzt mit „Anpassungsfähigkeit“, beschreibt

die Fähigkeit, bzw. den Prozess sich an Belastungen, Stress und traumatische Ereignisse anzupassen. Mit welchen Ressourcen kann ich auf die Herausforderungen und Veränderungen reagieren? Wie kann ich das „Unaushaltbare“ aushalten? Wir haben dazu drei sehr persönliche Artikel zusammengetragen. Rudi Rupp schreibt zum Klimawandel, Ulrike Gitter zur Bedrohung durch den Krieg und Katharina Wagner zur Herausforderung um den Fachkräftemangel - insbesondere an der neuralgischen Stelle der Kinderbetreuung. Sie beschreiben, wie sie ins Handeln zurückfinden möchten. Resilienz - das heißt auch die Lähmung angesichts des Unaushaltbaren zu überwinden. Wie dies angesichts der letzten Reise gelingen kann, skizziert ein Artikel auf S. 6 - mit Verweis auf Hilfestellungen. Behalten wir den Mut, wir stehen nicht alleine! ●

Gott befohlen, ihr Martin Klein

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|----------------------------------|------------------------|
| 2 Editorial | 8 Veranstaltungen |
| 3 Umgang mit dem Klimawandel | ► ihre Gemeinde |
| 4 Vertrauen angesichts d. Kriegs | 10 Menschen gesucht |
| 5 Psst! Wir haben einen Plan! | 11 Gottesdienste |
| 6 Nicht(s) vergessen | 19 Adressen |
| 7 Diakonie | 20 Glaubensbekenntnis |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
Pfarrerin Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout) sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



v.l.: Nasse Füße beim Klimawandel? Ja, passiert (pixabay); Klimastreik (Peter Weidemann, Pfarrbriefservice)

Umgang mit dem Klimawandel Rudi Rupp

Es wird wärmer. Und trockener. Die Hitzeperioden häufen sich. Unwetter mit teils schweren Gewittern sind die Folge. Tornados, die man früher nur aus Amerika kannte, gibt es mittlerweile auch bei uns. Und im Winter fällt kaum noch Schnee.

Der Klimawandel ist da. Wer wollte es bestreiten? Ja doch, es gibt sie noch, die Unverbesserlichen. Die selbst nach diesem Sommer noch behaupten: Hitzewellen hat es früher schon gegeben und es ist längst nicht bewiesen, dass wir Menschen am Klimawandel schuld seien. Alles Panikmache. Im Amtsblättchen plappern sie dann vom Klimawahn, so als wäre verantwortliche Klimapolitik Humbug. Das erinnert mich fatal an die von der Tabakindustrie in Auftrag gegebenen Gutachten. Sie behaupteten noch vor wenigen Jahren steif und fest, Rauchen sei gar nicht so schädlich.

Das Richtige tun.

Nun braucht man nicht jeden zu überzeugen, um dennoch das Richtige zu tun. CO₂-Emissionen und andere Treibhausgase reduzieren und im Gegenzug regenerative Energiequellen fördern und ausbauen. Im Kleinen wie im Großen und so viel es geht.

Dumm nur – und hier gibt es ebenfalls eine Parallele zum Rauchen -, es ist wie mit einem Supertanker. Eine Kursänderung wirkt sich nur

quälend langsam aus. Im Falle unseres Klimas sprechen Experten von 40 Jahren. Was wir also heute tun oder nicht mehr tun, wirkt sich so oder so erst in 40 Jahren aus. 40 Jahre, das sind 10 Wahlperioden unseres Bundestages! Fatalisten sagen: Dann hat ja doch alles keinen Sinn. Wenn ich heute 50 Jahre alt bin, warum soll ich mir Gedanken machen, wie es mir als 90-jähriger Rentner geht? Wenn ich es überhaupt erlebe.

Andere wägen ab: Der Klimawandel hat ja nicht nur negative Folgen. Schneeräumen macht nicht wirklich Spaß und warum kein Olivenanbau im Breisgau oder Wein in Schweden? Wenn die Ostsee Mittelmeertemperaturen hat, spare ich mir künftig die Mautgebühr am Brenner oder den Flieger nach Mallorca. 40 Jahre, das ist in der Sprache der Bibel eine Generation. 40 Jahre zog das Volk Israel durch die Wüste und sehr viele von ihnen sahen nicht mehr das gelobte Land. Aber was auch immer sie taten, sie vertrauten der Verheißung Gottes und sie taten es für ihre Kinder. Generationenvertrag heißt die moderne Variante. Was bei der Rente im Großen und Ganzen funktioniert, sollte auch für den Klimawandel gelten. Gutes, verantwortliches Handeln hat nie nur mit mir allein zu tun. Ich tue es auch um meiner Nachkommen willen. Denn keiner lebt sich selbst allein. ●

Rudi Rupp



v.l.: Endzeit – 4 apokalyptische Reiter (Wiktor Wasnezow, Foto: John Petrov); Menschen ermutigen (Pfarrbriefservice)

Vertrauen angesichts des Krieges der meine Welt verdreht

Bisher ist unser gesellschaftliches Leben in einigermaßen ruhigen Bahnen gelaufen. Dann kam Corona – alles war anders, aber irgendwie schienen wir dies zu bewältigen. Und nun: Krieg in der Ukraine, die Gefahr einer nuklearen Verseuchung durch Angriffe auf die Atomkraftwerke. Das macht mir eine unterschwellige Angst und ich kann nichts zu einer Lösung beitragen. Dazu kommen die steigenden (Energie-)preise. Wer kann das alles bezahlen und was macht das mit uns als Gesellschaft? Ich fürchte um das Miteinander, um Menschen, die von plötzlicher Armut bedroht sind, und ich fürchte Unruhen und Kälte im Miteinander. Wie kann ich mit all dem umgehen?

Die Endzeit?

Dazu hatte ich im Kirchenladen einige Gespräche, in denen Menschen mir sagten: Das ist die Endzeit – wie in der Offenbarung des Johannes beschrieben.

Ich kann hier nur einige Stichworte liefern, was mir hilft, alles einzuordnen und auszuhalten.

1. Wir leben in einer Endzeit – schon immer seit Jesus. Egal, ob nun wirklich die letzten Tage der Erde begonnen haben oder nicht: Ich lebe in der Endzeit, in meiner persönlichen. Seit einer schweren Krankheit weiß ich, dass mein Leben ganz schnell vorbei sein kann. Ich möchte mein Leben so führen, dass ich in der Verantwortung vor Gott

heute gehen könnte, ohne zu sagen: Ich wollte doch aber noch... Die Endzeitstimmung mancher Menschen und religiöser Gruppen hat daher mit mir wenig zu tun.

2. Ich kann die großen Dinge dieser Welt nicht ändern. Aber ich kann bestimmen, inwieweit ich sie in mein Leben hineinlasse. Ich höre nicht auf Panikmacher oder Verschwörungstheoretiker und ich kümmere mich um das, was vor meinen Füßen liegt.
3. Ich weiß, dass ich keinen Anspruch auf ein sorgenfreies Leben habe. Mein Leben ist in Gottes Hand, aber es gab auf dieser Welt schon immer existentielle Sorgen im Großen und für die Einzelnen. Warum sollte ich da eine Ausnahme sein?
4. Ich will tun, was ich in meinem Umfeld tun kann: Menschen ermutigen zu teilen und Menschen ermutigen, es zuzugeben, wenn sie Hilfe brauchen.
5. Ich halte an der Hoffnung für diese Welt und für mein Leben in dieser Welt fest. Besonders ermutigend finde ich das Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer. Sie finden es auf der letzten Seite dieses Heftes abgedruckt. ●

Ulrike Gitter



Pssst! Passt mal auf! (Foto: Stephanie Hofschlaeger bei pixelio.de)

Pssst! Wir haben einen Plan!

Mit eindrücklichen Bildern und wenigen Worten Chris Haughton beschreibt Chris Haughton in seinem Kinderbuch, wie sich drei Männlein auf den Weg machen. Sie wollen einen Vogel zu fangen. Ganz leise wird vorangegangen, Bäume erklimmen, mit dem Boot gefahren und doch landen die schönen Pläne mit einem Plumps im See. Im Rücken der drei ist ein Kind zu sehen, das auf sich aufmerksam macht. Auf den Plan fokussiert, wird der leise Wink ignoriert.

Pläne mit kurzer Halbwertszeit

Große Kinderaugen schauen mich an und lauschen gespannt. Seit 7 Uhr morgens klingen die ersten Kinderstimmen durch die Räume. Die Leitung ist ununterbrochen am Telefon. Es ist Not an der Frau: drei Krankmeldungen für heute. Der Dienstplan muss geändert werden. Die Eltern verlassen sich auf eine gute Betreuung ihrer Kinder in der Einrichtung. Dazu braucht es Menschen, die das hingebungsvoll tun. Doch zwei Stellen sind unbesetzt und jede Krankmeldung stellt die Kita vor eine neue Herausforderung.

Die Personalsituation in unseren Kitas ist angespannt. Der Arbeitsmarkt für pädagogisches Personal ist wie leergefegt. Derzeit fehlen laut Bertelsmann-Stiftung mindestens 100.000 Fachkräfte. Und ab 2025, mit dem Rechtsanspruch für die Ganztagsbetreuung von Grund-

schulkindern, wird der Bedarf weiter steigen. Bereits jetzt ist die Belastungsgrenze oft überschritten. Nach den Anforderungen der letzten Jahre sind Burnouts keine Seltenheit und einige Mitarbeitende verlassen den Beruf. Nicht weil sie ihn nicht lieben. Nein, sie brennen für die Kinder. Aber sie wollen unter den Bedingungen nicht weiterarbeiten. Kitas sind keine Bewahranstalten. Wir stehen vor der Herausforderung mit den vorhandenen Ressourcen eine gute Qualität der frühkindlichen Bildung zu gewährleisten.

Dazu brauchen wir kreative Pläne! Und Menschen, die diese Pläne engagiert anpacken. Wir brauchen mehr Erzieher:innen und Kinderpfleger:innen, aber auch Unterstützer:innen oder Kita-Helfer:innen in unseren Einrichtungen. Menschen, die ihre kreativen Ideen und ihr Engagement einbringen, um in die Zukunft unserer Kinder zu investieren.

Zukunft ... mit kreativen Plänen

Und vielleicht ist es dann wie in dem Kinderbuch. Nach dem dritten gescheiterten Versuch der drei Männchen streckt das Kind seine Hand aus, bringt Vertrauen und Zuversicht mit und ruft: „Hallo Vögelchen, möchtest du etwas Brot“ Und eins, zwei, drei ... kommt eine ganz Vogelschar. Die Zukunft ist eine Herausforderung, wie jeder Tag in der Kita. Es wird nicht leicht werden. Aber wir kriegen es hin! ●

Katharina Wagner



Foto: Initiative „Nicht(s) vergessen“

Nicht(s) vergessen Gut vorbereitet für die Reise des Lebens

Niemand weiß, wann es Zeit ist, die letzte Reise anzutreten. Aber die Beschäftigung mit dem Thema Sterben hilft loszulassen, gelassener darauf zuzugehen und alles Wichtige rechtzeitig zu regeln. Pfarrer Günter Gastner macht Mut zum „Kofferpacken“.

Dieses Jahr war es endlich wieder so weit: Koffer packen. Die Ferienwohnung war gebucht, die Arbeit konnte ruhen und der Urlaub beginnen. Also: Packliste zur Hand nehmen und die Dinge abhaken, die im Koffer sind.

Alles dabei. So konnten wir unsere Reise beginnen und waren bestens ausgerüstet für eine schöne Woche in den Bergen. Für mich ist es ein gutes Gefühl, wenn ich weiß: Ich bin gut vorbereitet.

Komplexer ist das mit Blick auf das ganze Leben. Haben Sie sich schon einmal Gedanken gemacht, was Sie für Ihre Lebensreise alles einpacken? Was tragen Sie im Rucksack mit sich herum und was haben Sie im Notfallkoffer für den Fall der Fälle? Haben Sie alle Dokumente zur Hand, die Sie auf Ihrer Reise brauchen? Und was ist mit den Menschen, die Sie durchs Leben begleiten?

Ich mag Leitfäden und Checklisten. Sie helfen, an das Wichtigste zu denken. Und es ist gut, wenn alles seinen Platz hat. Ein Urlaub kann ganz spontan funktionieren.

Meine Erfahrung als Seelsorger zeigt mir, dass

es für die Lebensreise gut ist, wenn man sich vor der letzten Etappe Gedanken darüber gemacht hat.

Ganz egal, was für ein Typ Sie sind, der planende oder der spontane: Es tut gut, sich vor der letzten Reise Gedanken gemacht zu haben. Es ist eine große Hilfe, wenn die wichtigen Dinge geregelt sind. Die Ratgeber und Checklisten auf unserer Internetseite nichtsvergessen.de helfen dabei (s. u.). Für unseren Urlaub wäre eine wärmere Jacke gut gewesen, dafür hätten wir den Korkenzieher zu Hause lassen können. Aber im Großen und Ganzen hat alles prima gepasst. Wenn mir meine Vorbereitungen für die letzte Etappe meiner Lebensreise so gut gelingen, bin ich zufrieden. Jetzt gilt es zu packen – nach und nach. Denn den Koffer für die letzte Reise brauche ich hoffentlich noch nicht so bald ... ●

Pfarrer Günter Gastner

Weitere Informationen:

Evang.-Luth. Landeskirchenstelle
Pfarrer Christian Eitmann
Bischof-Meiser-Str. 16 | 91522 Ansbach
Fon 0981 96991-151
Mail nichtsvergessen@elkb.de
Web www.nichtsvergessen.de
QR-Code zur URL:





© Foto: Monika Harling

Pflege ist mehr als ein Beruf

Wir arbeiten seit über 20 Jahren als Pflegefachkräfte in einem Altenheim. Unseren Beruf haben wir aus Überzeugung gewählt. Immer unter Menschen zu sein, macht uns Freude. Wir teilen mit den Bewohner*innen das Leben, ihre Sorgen und Nöte und begleiten sie im fortschreitenden Alter, bis in den Tod. Pflegebedürftige Menschen unterstützen, um Selbständigkeit zu fördern, ist eine von vielen Motivationen, die uns an der Arbeit als Pflegefachkräfte Spaß und Freude bereitet.

In der Pflege ist selten ein Tag wie der andere. Das liegt allein schon an der Unterschiedlichkeit und Vielfältigkeit der Bewohner*innen und ihren jeweiligen Erkrankungsbildern bzw. Pflegebedarfen. Von Langeweile kann in Bezug auf den Pflegeberuf jedenfalls nicht die Rede sein.

Wir können durch unsere medizinische sowie pflegerische Tätigkeit den direkten Erfolg unseres Handelns sehen. Pflege ist oft anstrengend, aber wir haben nach so vielen Jahren immer noch Freude daran. Jeder Mensch ist interessant, und es gibt wohl kaum einen Beruf, bei dem man so viele verschiedene Menschen aus allen Gesellschaftsschichten und Kulturen mit ihren oft ganz besonderen persönlichen Lebensgeschichten kennenlernen kann.

Blicken wir auf die letzten Jahre zurück, hat uns unser Beruf Vieles ermöglicht. Wachstum, weil wir von allen Personen, denen wir begegnet sind, lernen durften. Von Bewohner*innen, Angehörigen, Vorgesetzten und Kolleg*innen. Wir mussten uns nie Sorgen machen, unseren Arbeitsplatz zu verlieren. Pflege ist keine Einbahnstraße – wer gewillt ist und entsprechendes Interesse mitbringt, bekommt in der Pflege zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten geboten. Auf diese Weise können sich Pflegefachkräfte weiterentwickeln und ihre Karrierechancen bis zur Heimleitung ausweiten.

Leider hört man in den Medien immer nur, was gegen die Pflege spricht. Dabei gibt es ganz viele Gründe dafür, diesen Beruf zu erlernen und auszuüben. Wir würden uns trotz der geringen Anerkennung in der Gesellschaft immer wieder für den Pflegeberuf der Pflegefachkraft entscheiden. ●

Ihre *Verena Straub*
Einrichtungsleitung

Matthias-Claudius-Haus Wohn- und Pflegeheim

Würzburger Straße 69 | 63743 Aschaffenburg
Telefon 06021-3823 | info@mch-ab.de
www.mch-ab.de

Veranstaltungen

Samstag, 1. Oktober 2022

14 Uhr bis 17 Uhr

Start am Blauen Klavier (Schöntal Nähe City Galerie)

Bound for Diversity – Demokratie braucht Vielfalt

(im Rahmen der Langen Nacht der Demokratie) Eine Tour mit dem Smartphone durch die Innenstadt lässt Vielfalt erleben. Das Handy zeigt den Weg zu verschiedenen Stationen. Dort erwarten Sie/Euch spannende Aktionen, bunte Musik, interessante Menschen...
Diakonie Untermain, INVIA, Integrationsmanagement Aschaffenburg

Donnerstag, 13. Oktober 2022

15 Uhr Kapitelsaal Christuskirche

Was geschieht mit unserem Müll?

Referent: Dirk Rachor von den Stadtwerken Aschaffenburg

Deutscher Evang. Frauenbund Aschaffenburg

Gäste sind herzlich willkommen

Kontakt: Inge Gehlert, Tel: 06021 58 29 549
oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Donnerstag, 13. Oktober 2022

19.30 Uhr Christuskirche

Orthodoxe Kirchen

Referent: OKR Michael Martin

Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing

Donnerstag, 10. November 2022

15 Uhr Kapitelsaal Christuskirche

Martin von Tours – Filmvortrag

Deutscher Evang. Frauenbund Aschaffenburg

Gäste sind herzlich willkommen

Kontakt: Inge Gehlert, Tel: 06021 58 29 549
oder E-Mail: inge.gehlert@gmx.de

Donnerstag, 24. November 2022

20 Uhr St. Matthäus

Offener Bibliodrama-Treff

mit Andrea Marquardt, Religionspädagogin
und Bibliodrama-Leiterin

Musik und Chöre

Posaunenchor der Christuskirche: Proben jeweils am Montag um 19.30 im Bachsaal. Besetzung: Trompeten, Hörner, Posaunen, Tuba. Wir blasen Literatur quer durch alle Stilarten. Neue erfahrene Blech-Bläser sind uns herzlich willkommen!

Kinderchor der Christuskirche: Proben jeweils am Dienstag von 16 – 16.45 Uhr im Bachsaal. Wir singen alt-bekannte und neue Lieder, lernen Noten lesen, und proben ein Weihnachtssingspiel. Kinder von 6-13 Jahren, die gerne singen, sind herzlich eingeladen! Neueinstieg ab Di, 4.10. möglich!

Aschaffener Kantorei: Proben jeweils am Mittwoch um 20 Uhr im Bachsaal. Die Aschaffener Kantorei widmet sich der klassischen Orchesterbegleiteten Kirchenmusik und der a capella Chormusik. Junge, chorerfahrene Sängerinnen und Sänger in den Stimmlagen Sopran, Tenor und Baß willkommen. Neueinstieg wieder ab 11.1.2023 möglich. (bzw. nach Anfrage)

Interessenten für diese Ensembles melden sich bitte bei KMD Christoph Emanuel Seitz per email: Ch.Emanuel-Seitz.Dekanat-AB@elkb.de oder per Telefon 06021 380419

MainGospelTrain: Proben jeweils dienstags von 18 bis 19.30 Uhr. Gesungen wird mit „soul and motion“ und „by heart“, d.h. im Endeffekt auswendig. Auf dem Programm stehen Gospels, Spirituals und vieles mehr. Eingeladen sind junge Sängerinnen und Sänger mit Begeisterung am Singen, Freude an authentischer Gospel-Musik und Bereitschaft, daran gemeinsam regelmäßig zu proben. Chorerfahrene Bässe noch besonders gesucht. Leitung: Heiko Fiedler

Oase-Chor: Proben jeweils donnerstags um 19.30 Uhr. Rhythmische Lieder, meditative Gesänge und Populärmusik mit deutschen Texten. Verstärkung dringend gesucht! Auskunft bei Kerstin Friedrich: 06021/45 24 282

5n5- Band: projektbezogene Proben. Auskunft bei Jochen Englert: 06021-610642

Kirchenmusik

Samstag, 15. Oktober 2022

11.15 Uhr Christuskirche

Beflügelt

Philipp Schönweiß, Klavier
Eintritt frei

Samstag, 22. Oktober 2022

17.30 Uhr St. Lukas, Leider

Akzente-Gottesdienst-Musik mit Lautenmusik aus Renaissance und Barock

Ingo Negwer – Laute

Samstag, 22. Oktober 2022

19.30 Uhr Christuskirche

Come, let us sing

Gospel und mehr (Sacro-Pop)
Chöre und Bands der Christuskirche gestalten ein gemeinsames Konzert
Eintritt frei

Sonntag, 23. Oktober 2022

18 Uhr St. Matthäus

Musik für Saxophon und Orgel

Axel Horvath, Saxophon
Stefan Walter, Orgel

Kurs für Chorleitung für das Dekanat

Zielgruppe sind Menschen, die gut und gerne singen und andere dazu anleiten und dafür begeistern wollen.

Wir werden gemeinsam Lieder, Kanons und mehrstimmige Werke singen und dabei Fragen der Stimmbildung, des Dirigierens und der Probenmethodik behandeln.

Termine: Di 11. Oktober, Di 8. November und Di 13. Dezember, jeweils von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus der Matthäus Kirche in Schweinheim, Matthäusstrasse 10.

Anmeldung bis zum 1. Oktober über:
<https://nuudel.digitalcourage.de/RNmik-PbRjpTj7qWb>
Mindestteilnehmerzahl sind 8 Personen.

Freitag, 28. Oktober 2022

20 Uhr Christuskirche

Kosmos der Liebe

Konzert mit dem CALMUS-Ensemble
Eintritt: 20 Euro/ erm. 15 Euro

Sonntag, 6. November 2022

17 Uhr Christuskirche

In 80 Takten um die Welt

ZONTA-Benefizkonzert
Klavier – Improvisation
mit Joachim Hammer an den Tasten
Eintritt: 20 Euro/ erm. 15 Euro

Sonntag, 13. November 2022

17 Uhr Christuskirche

Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem und Vesperae solennes

Theresa Zänglein – Sopran; Sybille Philippin – Alt; Julian Habermann – Tenor; Seungweon Lee – Bariton
Bachcollegium Aschaffenburg
Aschaffener Kantorei
Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Eintritt: 20 Euro/ erm. 15 Euro

Sonntag, 20. November 2022

11.30 Uhr Bachsaal der Christuskirche

Benefiz-Matinee

mit Musik von Brahms, Mozart und Bach für Klavier zu zwei und vier Händen
Merita Balliu und Mimoza Kongo (Albanien)
Eintritt frei – Spenden zu Gunsten von „Ärzte ohne Grenzen“ erbeten

Sonntag, 20. November 2022

17 Uhr St. Lukas, Leider

Konzert der Städt. Musikschule

Leitung: Martin Baarlink

Samstag, 26. November 2022

17.15 Uhr Christuskirche

Musik zum Weihnachtsmarkt

Posaunenchor
Eintritt frei – Spenden erbeten

Kein Job wie jeder andere. Das kannst Du glauben.



Zukunft evangelisch.



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Pädagogische Fachkraft (w/m/d) in Voll- oder Teilzeit (bis 40h)

KiTas des Dekanats Aschaffenburg (von Kreuzwertheim bis Kleinostheim)

 Einsatzort: Kreuzwertheim bis Kleinostheim

 Eintrittstermin: jederzeit

 Gehalt: TV-L

Deine neuen Aufgaben

- Die Welt gemeinsam mit den Kindern entdecken und erforschen
- Gaben, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder wertschätzend fördern
- Bereitschaft zur Reflexion des Alltagsgeschehens mit dem Team
- Pflege lebendiger Elternpatenschaften

Das bringst Du mit

- Staatlich anerkannten Abschluss im pädagogischen Bereich oder die Bereitschaft einen Abschluss bei uns zu machen
- Ideen für eine zukunftsfähige Pädagogik
- Lust zur Mitarbeit in innovativen Teams
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung und Fortbildung

Unser Angebot für Dich

- Gelebte Inklusion
- Träger mit innovativen pädagogischen Konzepten
- Möglichkeit zur beruflichen Entfaltung und Weiterentwicklung in unseren vielfältigen Einrichtungen
- Regelmäßige Supervision

Wir erwarten grundsätzlich, aber nicht zwingend, die Zugehörigkeit zur Evangelisch-Lutherischen Kirche oder einer anderen Kirche oder christlichen Gemeinschaft, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland angeschlossen ist.

Ihre Ansprechpartner*innen

Wir freuen uns über Deine Bewerbung, vorzugsweise im PDF-Format per E-Mail an katharina.wagner@elkb.de

oder per Post an:
PfarrerIn Katharina Wagner
Evang.-Luth. Dekanat
Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0151 20275322

Weitere Informationen zu uns finden Sie unter www.aschaffenburg-evangelisch.de





Christuskirche

Pfaffengasse 13 · 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021 380413 · Fax 06021 380430
christuskirche.aschaffenburg@elkb.de

Christuskirche Aschaffenburg, Pfaffengasse 15

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Die Termine für die Gottesdienste werden
hausintern vereinbart. Infos bei
Ulrike Schemann, Altenheimseelsorgerin
Tel.: 06021 439 559 7

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Die Termine für die Gottesdienste werden
hausintern vereinbart.
Ansprechpartner: Dekan Rudi Rupp

Seniorenresidenz Elisa, Goldbacher Str. 13

Bei Besuchswunsch bitte bei Pfr. Stichauer
Tel.: 06021 439 212 4 melden

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Alle 14 Tage hauseigener Gottesdienst
Ansprechpartner: Pfr. Stichauer
Tel.: 06021 439 212 4

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

Leider entfallen die Gottesdienste bis auf
Weiteres wegen technischer Probleme der
Übertragungsanlage

- So 25.9. | 10.00 Uhr** „Menschen der Bibel“
Team gleichz. KiGo BET
- So 2.10. | 10.00 Uhr** Familiengottesdienst an
Erntedank mit KiTa
Stichauer
- So 9.10. | 10.00 Uhr** Einführung Vikar Hoffmann
Stichauer **AM KiK**
- So 16.10. | 10.00 Uhr** Konfivorstellung Stichauer
| 16.00 Uhr Einführung Dekanatsju-
gendreferent
- So 23.10. | 10.00 Uhr** Stichauer, anschließend
Gemeindeversammlung
- Sa 29.10. | 17.00 Uhr** Jubelkonfirmation Rupp
anschl. Empfang
- So 30.10. | 10.00 Uhr** Scheibler
So 6.11. | 10.00 Uhr Rupp
So 13.11. | 10.00 Uhr Vorher
Mi 16.11. | 19.00 Uhr Buß- und Bettag
Scheibler **AM**
- So 20.11. | 10.00 Uhr** Rupp
Sa 26.11. | 17.15 Uhr Musik zum Weihnachts-
markt
- So 27.11. | 10.00 Uhr** Eröffnungsgottesdienst
„Brot für die Welt“ Rupp
- So 4.12. | 10.00 Uhr** „Menschen der Bibel“
Lotz & Team

Alle Termine unter Vorbehalt!
Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse,
auf unserer Homepage
www.christuskirche-ab.de, oder telefonisch
im Pfarramt unter 06021 380 413

AM - Abendmahl
BET - Bibel Entdecker Tour
KiGo - Kindergottesdienst
KiK - Kirchenkaffee

St. Paulusgemeinde

Paulusstraße 15 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 423125 · Fax 06021 424590
eMail: pfarramt.stpaulus.ab@elkb.de
www: st-paulus-aschaffenburg.de

St. Pauluskirche, Paulusstraße 17

- So 02.10.** | 10.15 Uhr FGD mit Erntedank, AM.
M. Schönwald
- Sa 08.10.** | 17.00 Uhr Ge(h)bet, ökumen.
V. Wölfle, G. Kern
- So 09.10.** | 10.15 Uhr GD.
V. Wölfle
| 17.00 Uhr **Besondere Duette** mit
M. Möckl, T. Zänglein,
B. Gläser
- Sa 15.10.** | 14.00 Uhr **KuBuKiMo.**
L. Roloff und Team
- So 16.10.** | 18.00 Uhr **Sing & Pray, GD.**
M. Schönwald
- So 23.10.** | 10.15 Uhr **GD, KiGo.**
A. Kobler
- So 30.10.** | 10.15 Uhr **GD mit Handglockenchor.**
V. Wölfle
- So 06.11.** | 10.15 Uhr **GD.**
K. Scheibler
- So 13.11.** | 18.00 Uhr **Sing & Pray, GD.**
M. Schönwald
- So 20.11.** | 10.15 Uhr **GD, KiGo.**
Ewigkeitssonntag.
V. Wölfle
- Sa 26.11.** | 14.00 Uhr **KuBuKiMo.**
L. Roloff und Team
- So 27.11.** | 10.15 Uhr **GD mit Handglockenchor.**
M. Schönwald
- So 04.12.** | 10.15 Uhr **GD, KiGo, mit Musik-Schüler*innen** von T. Degtarev.
V. Wölfle

Abkürzungen: GH - Gemeindehaus
AM - Abendmahl FGD - Familiengottesdienst
GD - Gottesdienst KiGo - Kindergottesdienst



BESONDERE GOTTESDIENSTE UND KONZERTE

Ge(h)-Bet

Herzliche Einladung zum gemeinsamen ökumenischen Gehen mit Gebet –

am Samstag, 8. Oktober um 17 Uhr.

In diesem Jahr führt uns der Spaziergang von Damm in den Strietwald. Unterwegs gibt es Stationen zur Meditation und zum Gebet. Das fröhliche und zugleich besinnliche Miteinander startet um **17 Uhr im Kreuzgang** der St. Pauluskirche in Damm und endet mit dem Segen in der St. Konradskirche im Strietwald mit anschließendem gemütlichen Ausklang.

Bitte auf angemessenes Schuhwerk achten. Weitere Infos erhalten Sie über unser Pfarrbüro.

Konzert - Besondere Duette

am Sonntag, 9. Oktober um 17 Uhr

in der St. Pauluskirche mit
Theresa Zänglein (Sopran), Miriam Möckl (Sopran) und Britta Gläser (Klavier)!

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

Weiter Infos über unser Pfarrbüro

Gottesdienste mit Begleitung des Aschaffburger Handglockenchor e.V.

Am Sonntag 30.10. um 10:15 Uhr

spielt die Einsteigergruppe.

Am Sonntag 27.11. um 10:15 Uhr

spielt ein gemischtes Quartett. Mit unseren Gastspielern **Anja und Harald Liese aus Gotha** musizieren **Yvonne Unterköfler** und **Kristin Dörges** aus Aschaffenburg.



St. Matthäus

Matthäusstraße 10 · 63743 Aschaffenburg

Telefon 06021 94208 ·

pfarramt.stmatthaeus-ab@elkb.de

BESONDERE GOTTESDIENSTE

So 25.09. | 10.30 Uhr Paul-Gerhardt
Erntedankgottesdienst

So 2.10. | 10.30 Uhr St. Matthäus
Erntedank-FamGD mit Chor La Esperanza

So 23.10. | 18.00 Uhr St. Matthäus
Geistl. Abendmusik Saxophon & Orgel

Mi 16.11. | 18.00 Uhr Matthäus
PAUSE Jugendandacht

Mi 16.11. | 19.00 Uhr Obernau
Ökumen. GD zum Buß & Bettag

So 20.11. 9.00 Uhr Paul-Gerhardt und
10.30 Uhr St. Matthäus
Ewigkeitssonntag mit Totengedenken u. AM

So 27.11. | 18.00 Uhr Paul Gerhardt
Abend-Gottesdienst mit Konfmand*innen

Kath. Kirche St. Peter & Paul, Obernau
Hauptstraße 38

Sa 8.10. | 18.00 Uhr Leibach

Mi 16.11. | 19.00 Uhr Leibach

Kapelle im Bernhard-Junker-Haus
Neuhofstraße 11

Do 6.10. | 14.00 Uhr Ökumen. Niehaus

Do 10.11. | 14.00 Uhr Ökumen. Weiss

St. Matthäuskirche Schweinheim
Matthäusstraße 16

So 2.10. | 10.30 Uhr Niehaus FamGD
Chor La Esperanza

12.00 Uhr Niehaus TaufGD

Sa 8.10. | 10.00 + 11.00 Tauf-GD Leibach

So 9.10. | 9.00 Uhr Leibach

So 16.10. | 10.30 Uhr Leibach

So 23.10. | 18.00 Uhr GAM Saxophon+Orgel

So 30.10. | 10.00 Uhr Ökumen. GIS Leibach
(Ort noch unklar)

Mo 31.10. | 19.00 Uhr Reformat.GD Christus-
kirche AM Rupp

So 6.11. | 10.30 Uhr Niehaus FamGD

So 13.11. | 9.00 Uhr Leibach

Mi 16.11. | 18.00 Uhr Römer PAUSE Andacht

Sa 19.11. | 11.00 Weiss TaufGD

So 20.11. | 10.30 Uhr Weiss Ewigkeitss. AM

Paul-Gerhardt-Kirche Haibach
Paul-Gerhardt-Straße 9

So 9.10. | 10.30 Uhr Leibach

So 16.10. | 9.00 Uhr Leibach

So 23.10. | 10.30 Uhr Siebentritt

So 13.11. | 10.30 Uhr Leibach

So 20.11. | 9.00 Uhr Weiss Ewigkeitss. AM

So 27.11. | 18.00 Uhr Leibach/Konfis

Curanum, Bessenbach
Ludwig-Straub-Str. 10

Fr 14.10. | 16.00 Uhr Leibach

AM = Abendmahl

GD = Gottesdienst

GAM = Geistliche Abendmusik

St. Lukas

St. Jakobusplatz 2 · 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 87134 · Fax 06021 83490
pfarramt.stlukas-ab@elkb.de

St. Lukas - Leider

Brunnengasse 2

Gottesdienst i.d.R. um 10 Uhr

So. 2.10. 16. So. n. Trinitatis *Klein*

So. 9.10. 17. So. n. Trin. Kein GD, s. St. Jakobus

So. 16.10. Lukastag AM+Posaunen A.-G.+Gei.

Sa. 22.10. **AkzenteGD Musik** 17.30h *Arnold-G.*

So. 30.10. 20. So. n. Trinitatis Kein GD

So. 6.11. **Drittl. So. i. Kirchenjahr** *Klein*

So. 13.11. **Vorl. So. i. Kirchenjahr** Kein GD,

s. Sa. 12.11. **AbendGD** St. Jakobus

So. 20.11. **Ewigkeitssonntag** AM *Arnold-G.*

So. 27.11. **1. Advent** *Geißendörfer*

So. 4.12. **2. Advent** Kein GD, s. St. Jakobus

St. Jakobus - Nilkheim

St. Jakobusplatz 2

Gottesdienst i.d.R. um 10.30 Uhr

So. 2.10. 16. So. n. Trinitatis Kein GD, s. St. Luk.

So. 9.10. **Erntedank** FGD *Arnold-Geißendörfer*

So. 16.10. 18. So. n. Trinitatis Kein GD, s. St. Luk.

So. 23.10. 19. So. n. Trinitatis Kein GD, siehe

Sa. 22.10. **Akzent** St. Lukas

So. 30.10. 20. So. n. Trinitatis Kein GD

So. 6.11. **Drittl. So. i. Kirchenj.** Kein GD, s. St. Luk.

Sa. 12.11. **AbendGD** 17.30h *Geißendörfer*

So. 20.11. **Ewigkeitssonntag** Kein GD, s. St. Luk.

So. 27.11. **1. Advent** Kein GD, s. St. Lukas

So. 4.12. **2. Advent** FGD *Arnold-Geißendörfer*



Ausschnitt Lukaskirchenfenster „Überfließender Kelch“

Besondere Gottesdienst im Herbst und zum Ausklang des Kirchenjahres

Den „besonderen“ Auftakt macht dieses Jahr der Lukastag am 16. Oktober: Die Lukaskirche erhält einen neuen Tauchkelch des Silberschmieds Rudolf Bott. Nach langer Corona-Pause feiern wir zwar schon wieder vorsichtig Abendmahl, das Trinken aus einem Becher ist aber obsolet geworden. Da wir in unserer Gemeinde das Tauchen der Hostie in den Wein praktizieren, haben wir uns bewusst für einen dafür geeigneten modernen Tauchkelch entschieden. So bleibt der Gemeinschaftscharakter des Ritus‘ erhalten. Das Geld für den Kelch stammt zum Teil vom Evang. Kirchenverein St. Lukas, aber auch aus Spenden von Gemeindegliedern, insbesondere einiger russlanddeutscher Frauen und Männer, die in unserer Kirche eigene traditionelle Andachten feiern und sich dafür großzügig bedanken.

Am 22. Oktober besucht uns zum zweiten Mal der Lautenist Dr. Ingo Negwer aus Frankfurt zu einem *Akzente-GD-Musik* mit Werken aus Renaissance und Barock. Atmosphäre und Akustik der Lukaskirche bieten sich erfahrungsgemäß dafür sehr an.

Gegen Ende des Kirchenjahres, am 12. November, feiern wir dann einen weiteren Abendgottesdienst, diesmal aber in St. Jakobus. Das Thema stand bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Gerne überraschen lassen!



Foto: Erntedank 2021 in Stockstadt

St. Markus

Schulstraße 1 · 63801 Kleinostheim

Telefon 06027 8131

pfarramt.kleinostheim@elkb.de

Besondere Gottesdienste:

Ordination und Einführung:

Im Festgottesdienst am 8. Oktober wird Pfarrerin Mainka ordiniert und in die Gemeinde St. Markus eingeführt.

Reformationsfest

Am Sonntag, 30. Oktober, feiern wir um 10.15 Uhr einen Gottesdienst für ganz St. Markus. Einen Tag vor dem Reformationstag laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl ins Gemeindezentrum nach Mainaschaff ein.

Friedenskirche Stockstadt Samperschlagstraße 3

- So 02.10.** | 10.00 Uhr | Abel, Erntedank - Gottesdienst mit AM
- So 09.10.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 16.10.** | 9.00 Uhr | Mainka
- So 23.10.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 06.11.** | 10.00 Uhr | Abel, AM
- So 13.11.** | 9.00 Uhr | Mainka
- Mi 16.11.** | 16.00 Uhr | Abel, Buß- und Betttag mit AM
- So 20.11.** | 9.00 Uhr | Abel
- So 27.11.** | 9.00 Uhr | Abel, 1. Advent, AM
- So 04.12.** | 10.00 Uhr | Mainka

Gemeindezentrum Mainaschaff An der Senne 37

- Sa 08.10.** | 14.30 Uhr | Ordination und Einführung von Pfarrerin Mainka
- So 16.10.** | 10.15 Uhr | Mainka
- So 30.10.** | 10.15 Uhr | Mainka, AM
- Sa 12.11.** | 18.00 Uhr | Mainka, AM
- So 20.11.** | 10.15 Uhr | Mainka
- So 27.11.** | 10.15 Uhr | Mainka, Familiengottesdienst zum 1. Advent mit AM
- Sa 10.12.** | 18.00 Uhr | Mainka, AM

Markuskirche Kleinostheim Kirchstraße 38

- So 02.10.** | 11.30 Uhr | Abel, Erntedank-Gottesdienst mit AM
- So 09.10.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 16.10.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 23.10.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 06.11.** | 11.30 Uhr | Abel
- So 13.11.** | 10.00 Uhr | Abel / Kaufmann, ökumen. Gottesdienst in St. Laurentius
- Mi 16.11.** | 18.00 Uhr | Abel, Buß- und Betttag mit AM
- So 20.11.** | 10.15 Uhr | Abel
- So 27.11.** | 10.15 Uhr | Abel, 1. Advent, AM
- So 04.12.** | 11.30 Uhr | Mainka

**Aktuelle Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:
www.st-markus-evangelisch.de**

St. Johannes

Johannesplatz 7 · 63773 Goldbach
Telefon 06021 51602 · Fax 06021 367066
pfarramt.goldbach@elkb.de

St. Johannes – Goldbach Johannesplatz 7

So 02.10. | 10 Uhr | FamGd

Riegel/Lezuo

So 09.10. | 10 Uhr

Lezuo

So 16.10. | 10 Uhr

Lezuo

So 23.10. | 10 Uhr | Gd mit KonfirmandInnen

Jasmer

So 30.10. | 18 Uhr

Jasmer

So 06.11. | AM | 10 Uhr

Lezuo

So 13.11. | 10 Uhr |

Lezuo

So 20.11. | 10 Uhr

Lezuo

So 27.11. | 10 Uhr | FamGd

Riegel/Lezuo

Do 01.12. | 19 Uhr | Adventsandacht

Lezuo

So 04.12. | AM | 18 Uhr

Lezuo

Ewigkeitssonntag 20.11.2022

In diesem Gottesdienst denken wir besonders an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres .

Buß- und Betttag

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Petruskirche Laufach um 19 Uhr.

Adventsandachten

Ab 01.12. jeden Donnerstag um 19 Uhr eine halbe Stunde Besinnung zum Advent .



Kapelle „Vom guten Hirten“ Unterbessenbach

In der Kapelle hatten wir lange keine Gottesdienste, weil die Coronaregeln schwer einzuhalten sind. Nun wird sie renoviert und wir hoffen, dass wir bald wieder starten können!

BRK-Seniorenheim - Goldbach Weidenbörnerstr. 26

Gottesdienst 1x im Monat nach Absprache mit der Heimleitung.!

Familiengottesdienst

Am Erntedankfest und am 1. Advent feiern wir einen Familiengottesdienst. Er ist für Kleine und Große geeignet. Herzliche Einladung!

Termine können sich kurzfristig ändern oder ausfallen, wenn die Corona - Situation es erfordert.

Bitte achten Sie auch auf Amtsblätter, Homepage, Schaukasten und Abkündigungen!

www.johanneskirche-goldbach.de

AM*= AM mit Wein/ AM= AM mit Saft/ KK= Kirchkaffee



Petrusgemeinde

Hüttengasse 19, 63846 Laufach
Tel. 06093-584
pfarramt.laufach@elkb.de
www.petruskirche.de

Petruskirche
Hüttengasse 25, Laufach

Das Leid der Menschen in der Ukraine, aber auch die unmittelbaren Folgen bei uns lassen viele mindestens nachdenklich, wenn nicht sorgenvoll in den Herbst und Winter blicken. Alte und für „normal“ geglaubte Sicherheiten haben keine Gültigkeit mehr. Schon die letzten beiden Jahre waren mit Corona und den Folgen ja alles andere als unbeschwert. Nun steht erneut ein herausfordernder Herbst und Winter bevor.

Wie gut wäre es in stürmischen Zeiten einen Raum der Ruhe zu haben. Einen Ort der Besinnung. An dem ich Halt finde und Kraft, die mich durch Krisenzeiten trägt.

Könnte die Kirche ein solcher Ort sein?

Die Feiertage im Herbst gehen existenziellen Fragen nach:

Wem verdanke ich mein Leben? **Erntedank**

Wie kann ich mit Schuld umgehen?
Buß - und Bettag

Wie kann ich der Endlichkeit des Lebens begegnen? **Ewigkeitssonntag**

Worauf darf ich hoffen? **Advent**

Suchen wir gemeinsam nach Antworten. In diesem Herbst, in Ihrer Gemeinde.

- | | |
|-----------------------------|------------------------------|
| So. 2.10. 10 Uhr | Erntedank (Jasmer) |
| So 9.10. 18 Uhr | Metzele |
| So 16.10. 9.30 Uhr | Siebentritt |
| So 23.10. 9.30 Uhr | Paulus |
| So 30.10. 9.30 Uhr | Conze |
| So 6.11. 18 Uhr | Reformationsfest
(Lezuo) |
| So 13.11. 11 Uhr | Wichtelgottesdienst |
| Mi 16.11. 19 Uhr | Buß- u. Bettag (Conze) |
| So 20.11. 9.30 Uhr | Ewigkeitssonntag
(Jasmer) |
| So 27.11. 10 Uhr | 1. Advent |

Heimbuchenthal

So 13.11. | 18 Uhr „Gottesdienst mal Anders“ in der Heimbuchenthaler Schule (Bergstr. 16; Team, Jasmer)

Heigenbrücken, Hessenthal, Mespelbrunn und Weibersbrunn

Die Gottesdienstzeiten in Heigenbrücken, Hessenthal, Mespelbrunn und Weibersbrunn standen zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefs noch nicht fest.

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen im Mitteilungsblättchen sowie auf der Homepage www.petruskirche.de.

St. Stephanus

Goethestraße 13 · 63762 Großostheim
Telefon 06026 1484
pfarramt.grossostheim@elkb.de

St. Stephanus
Großostheim – Lessingstr. 8

Gottesdienste Oktober

- So 2.10. | 10 Uhr **AM** Gottesdienst zum
Erntedankfest
Pfr. Joachim Kunze
- So 9.10. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter
- So 16.10. | 10 Uhr Pfr. Joachim Kunze
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- So 23.10. | 18 Uhr **Ökumenischer Abend-
gesang i.d. Kreuzkapelle**
- So 30.10. | 10 Uhr **AM** Pfrin. Ulrike Gitter

Gottesdienste November

- So 6.11. | 10 Uhr Pfr. Thomas Gitter
| 11.30 Uhr **Minigottesdienst**
- So 13.11. | 10 Uhr Pfrin. Ulrike Gitter
| 10 Uhr **Kindergottesdienst**
- Mi 16.11. | 15 Uhr **AM** Pfr. Joachim Kunze
- Mi 16.11. | 19 Uhr **Ökum. Gottesdienst in
St. Cyriakus in Niedern-
berg** Pfr. Joachim Kunze
- So 20.11. | 10 Uhr **Totengedenken**
Pfr. Thomas Gitter
- So 27.11. | 10 Uhr **1. Advent** Pfr. J. Kunze
| 11.15 Uhr **Minigottesdienst**

Haus für Senioren - St. Franziskus
Großostheim – Schaafheimer Str. 37

- Mi 12.10. | 10.00 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
- Mi 9.11. | 10.00 Uhr Pfarrer Thomas Gitter

Seniorentagesstätte
Großostheim – Breitestr. 32

- Mi 19.10. | 10.15 Uhr Pfarrer Joachim Kunze
- Mi 16.11. | 10.15 Uhr Pfarrer Thomas Gitter



Ökumenischer Abendgesang

Am Sonntag, 23.10. laden wir um 18 Uhr zu einem ökumenischen Abendgesang in die Kreuzkapelle ein. Diesmal lautet das Thema: ‚Eines meiner Lieblingsgedichte ...‘ - es gibt sicherlich eine ganze Reihe poetischer Texte, die uns im Laufe des Lebens ansprechen und auch immer wieder in bestimmten Lebensphasen begleiten. Dem wollen wir nachspüren und seien Sie gespannt, welche Texte Ihnen das Vorbereitungsteam vorstellt ...



„Buß- und Betttag“ Mittwoch, 16. November – 19 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in St. Cyriakus Niedernberg

Ein weißes Piktogramm mit grünem Hintergrund: Lebensretter in Zeiten der Gefahr. Die Botschaft: Hier geht's lang. Folge dem Rettungszeichen! Am Buß- und Betttag 2022 fällt uns ein Piktogramm ins Auge, das die einfache Botschaft in Frage stellt: Das Gefühl, in Sicherheit zu sein, ist nichts, was sich mit ein paar schnellen Schritten erreichen lässt. Wie aber dann? Was bedeutet Rettung in brenzligen Zeiten wie diesen? In einem ökumenischen Gottesdienst gehen wir diesen Fragen nach und suchen nach Antworten.

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain (DWU)

Rossmarkt 27 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 44299-0 • Fax 44299-28

info@diakonie-aschaffenburg.de

Spendenkonto: Sparkasse Aschaffenburg

IBAN DE 74 7955 0000 0000 0354 44

BIC BYLADEM1ASA

Pflege und Wohnen

Wohn- u Pflegeheim Matthias-Claudius-Haus

Würzburgerstr. 69, Tel. 3 82-3

PflegeWohnen Schöntalhöfe

Roßmarkt 25, Tel. 44299-0

Ambulanter Pflegedienst/ServiceWohnen

Schöntalhöfe, Roßmarkt 27, Tel. 44299-0

Einsatzleitung Familienpflege

DW Lohr, Helga Wild-Krämer, Tel. 09358 - 409

Sozialzentrum Kolpingstrasse 7

Diakonie - Sozialkaufhaus:

Geöffnet: Mo – Fr 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose, Tel. 58075-23

Verwaltung: Judith Hock, Tel. 58075-21

Sozialer Dienst:

Sabine Zenker, Tel. 58075-25

Cécile Heeg, Tel. 58075-26

Sozialcafé Metropol:

geöffnet: 8–15 Uhr, Tel. 58075-24

Erwerbslosen- und Sozialberatung:

Katharina Will, Lucy Heyder Tel. 58075-22

Antragshilfestelle SGBII (für Menschen aus dem Landkreis AB): z.Zt. N.N. Tel. 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Zentrale: Tel. 3999-0

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Uwe Holtfreter, Tel. 3999-55, Maha Dost, Tel.

3999-11; Lucy Heyder, Tel. 3999-45;

Astrid Ostendorf, Tel. 3999-60

Kirchliche Allgem. Sozialarbeit (KASA),

Friederike Dajek, Tel. 3999-40

Beratungsstellen Heinsestr. 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis)

Verwaltung: ClaudiaStoltze-Pfeffer, 920 641-0

Leitung: Matthias Richter, Tel. 920 641-21

Silke Beyerlein, Tel. 920 641-23

Cora Vorländer, Tel. 920 641-24

Meine Chance - Jugendberatung (Landkreis)

Steffen Eggert 920641-40; 01514-7811924;

Fabian Zeitlinger, 920641-42; 0179-1254641

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

Tel. 38 04 -12 • Fax 38 04 -40

dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

Stellv. Dekanin: Birgit Niehaus,

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer, Ines Hagel

Dekanatskantorat:

KMD Christoph Emanuel Seitz, Tel. 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelisches Jugendzentrum (JuZ)

Alexandrastraße 5, Fr. Sophia Szymanski

Tel. 299-403, Fax 299-405

juz.aschaffenburg@elkb.de

Evang.-Lutherische Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13, Diakon Fredy Ullmann

Tel. 3804-11, Fax 3804-55

Seelsorge in Stadt und Land

Altenheimseelsorge

Pfarrerin Ulrike Schemann, Tel. 439 55 97

Ev. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Andrea Marquardt, Religionspäd. Tel. 9 46 26

Andrea.Marquardt@elkb.de

Gefängnisseelsorge

Pfarrer Markus Geißendörfer, Tel. 87 134

Klinikseelsorge im Klinikum Aschaffenburg-

Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze, Tel. 06021-32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ökumenischer Kirchenladen „Sinnschätze“

Roßmarkt 30, Tel. 79 33 144 **Öffnungszeiten:**

Di -Fr 11–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Pfarrerin Ulrike Gitter,

Tel. 015151878374; Ulrike.Gitter@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmission -

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4, Tel. 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

Tel. 0800 110111 (kostenlos)



Glaubensbekenntnis nach Dietrich Bonhoeffer

Ich glaube,
daß Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann
und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,
daß Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandkraft geben
will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns
selbst, sondern allein auf ihn verlassen.

In solchem Glauben müßte alle Angst vor der Zukunft
überwunden sein.

Ich glaube,
daß auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,
und daß es Gott nicht schwerer ist mit ihnen fertig zu werden,
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,
daß Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern daß er auf aufrichtige
Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer, Einige Glaubenssätze über das Walten Gottes in der
Geschichte, in: Widerstand und Ergebung, Prolog